

1. Einleitung	9
2. Der malende Dichter – Zur Rezeption von Jens Peter Jacobsens Werken in den Zeitschriften der Jahrhundertwende.	17
2.2. Warnung vor dem Stimmungstrank	21
2.3. Romantik – Neuromantik – Dekadenz?!	30
2.4. Malerischer Stil	37
2.5. Gefälschter Jugendstil	40
2.6. Sprache	43
2.7. Psychologie	45
3. Jens Peter Jacobsens Einfluss auf den Tonio Kröger	49
3.1. „Ihr Eigentliches ist der Tonio Kröger!“	49
3.2. Schriftlich fixiert. Jacobsen-Textspuren in den Notizbüchern	55
3.3. „In Spuren gehen...“ – Tonio Kröger, ein Nachkomme Niels Lyhnes	60
3.4. „Ich bin, wie ich bin“ – elterliche Präfigurationen	62
3.5. Freundschaftskonstellationen	68
3.6. Auf der Suche nach der Herkunft der „Masken“. Demaskierung durch Niels Lyhne.	70
3.7. „Die Sache war die, [...]“	77
4. Kompagnien von Melancholikern: Sehnsucht, Weltschmerz und melancholisches Starren	81
4.1. Tonio Kröger	86

4.2. Von sprungbereiten Panthern und einem gedämpften Knurren des Raubtieres: Lebensbestimmende Melancholie mit triumphalem Abgang – <i>Der Wille zum Glück</i> und <i>Frau Marie Grubbe</i>	116
4.3. „[M]ageres Bürschchen mit gelblicher Gesichtsfarbe“	121
4.4. „Kompagnie der Melancholischen“	128
4.5. „[W]ieder trieb ihn diese durstige Sehnsucht“ – Thomas Manns Erstling <i>Gefallen</i> – Spuren von Melancholie?	137
4.5.1. „[E]in weicher, lauer, flüssiger Schmerz, welcher oft in die schweren Augen hinaufquellen wollte.“	140
4.6. „Und doch: Schöner ist es nicht? Das ist das Ganze?“ Melancholie und Enttäuschung! Sehnsucht nach dem Unendlichen.	147
4.6.1. ‘Sie sehen das alles zum ersten Male?’	152
4.7. „Hier befahl ihm ein Zittern, und das Herz pochte ihm kramphaft und schwer gegen die Brust.“ – Johannes Friedemann und sein verschwiegenes Leiden an Melancholie	163
4.7.1. „[U]nmittelbare Gefahr sei schlechterdings icht mehr vorhanden“	165
5. Letzte Spuren – <i>Der Tod</i> und <i>Doktor Faustus</i>	177
6. Literaturverzeichnis	185